

Ansätze Kompetenzaufbau...

Kompetenzaufbau bezeichnet den systematischen Prozess der Entwicklung und Erweiterung von Fähigkeiten, Wissen und Fertigkeiten innerhalb eines Unternehmens. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Innovationsfähigkeit zu fördern und auf sich verändernde Marktanforderungen flexibel reagieren zu können. Dies kann durch Schulungen, Weiterbildungen, On-the-Job-Training, Workshops und die Förderung von Wissensaustausch erfolgen.

... in der Automobilindustrie

In der Automobil- und Zulieferindustrie ist Kompetenzaufbau entscheidend, um den technologischen Fortschritt und die sich wandelnden Marktanforderungen zu bewältigen. Dies umfasst die Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Elektromobilität, autonome Fahrtechnologien, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter über die notwendigen Fähigkeiten und das Wissen verfügen, um innovative Produkte zu entwickeln und effiziente Produktionsprozesse zu implementieren.

Chancen

Innovationsförderung: Aufbau neuer Kompetenzen ermöglicht die

Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

Wettbewerbsvorteile: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch hochqualifizierte Mitarbeiter und fortschrittliche Technologien.

Flexibilität: Erhöhung der Anpassungsfähigkeit an Marktveränderungen und technologische Entwicklungen.

Mitarbeiterbindung: Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung durch Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Risiken

Hohe Kosten: Investitionen in Schulungen und Weiterbildungen können teuer sein.

Zeitaufwand: Kompetenzaufbau erfordert Zeit, die von der eigentlichen Produktion oder Projektarbeit abgezogen wird.

Fluktuation: Risiko, dass gut ausgebildete Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und ihr Wissen zur Konkurrenz mitnehmen.

Komplexität: Schwierigkeit, die richtigen Kompetenzen zu identifizieren und effektiv zu entwickeln.

Bezug zur Plattformökonomie

Um als Akteur im Wertschöpfungsnetzwerk des Geschäftsmodells der Plattformökonomie zu partizipieren, müssen verschiedene Kompetenzen vorhanden sein oder aufgebaut werden.

Anwendungsbeispiele

Schulungsplattformen: Nutzung von Online-Schulungsplattformen zur Weiterbildung und Entwicklung von Mitarbeitern in spezifischen technischen und administrativen Bereichen.

Wissensaustausch: Einrichtung von internen und externen Netzwerken zum Austausch von Best Practices und Erfahrungen.

Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen: Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie zur Weiterbildung von Mitarbeitern.

Mentoring-Programme: Implementierung von Mentoring-Programmen, in denen erfahrene Mitarbeiter ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an jüngere Kollegen weitergeben.

Erste Schritte

1. Bedarfsanalyse: Identifikation der benötigten Kompetenzen und der Lücken im bestehenden Wissen und Fähigkeiten.

2. Planung und Strategieentwicklung: Entwicklung einer umfassenden

Strategie für den Kompetenzaufbau, einschließlich Schulungsplänen und Zielsetzungen.

3. Implementierung von Schulungsprogrammen: Durchführung von Schulungen, Workshops und Weiterbildungsmaßnahmen.

4. Evaluation und Anpassung: Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit der Schulungsmaßnahmen und Anpassung der Strategie bei Bedarf.

Relevante Kompetenzen

Didaktische Fähigkeiten: Kenntnisse in der Gestaltung und Durchführung von Schulungsprogrammen.

Projektmanagement: Fähigkeiten zur Planung und Umsetzung von Weiterbildungs- und Entwicklungsprojekten.

Kommunikationsfähigkeiten: Effektive Kommunikation und Motivation der Mitarbeiter zur Teilnahme an Schulungsmaßnahmen.

Technologisches Verständnis: Wissen über aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen und deren Anforderungen an die Kompetenzen der Mitarbeiter.

Kontakt

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald
GmbH

Westliche Karl-Friedrich-Str. 29-31
75172 Pforzheim

E-Mail: info@trafonetz.de

Web: www.trafonetz.de

Quellen

Andrade, C. R. D., Gonçalo, C. R. & Santos, A. M. (2022) "Digital transformation with agility: The emerging dynamic capability of complementary services", *RAM. Revista de Administração Mackenzie*, Vol. 23, No. 6.

Antinyan, V. (2023) "Seven Lessons Learned From Automotive Software Supplier Collaborations", *IEEE Software*, Vol. 40, No. 1, S. 77–85.

Faller, C. & Weissert, B. (2023) "Addressing of human factors in the digital transformation of the automotive industry", *Application of Emerging Technologies*, December 4-6, 2023, AHFE International.

Kus, M. E. (2024) *Zukunftsfähige Produktionsnetzwerke der Automobilindustrie*, Bachelorthesis, Ingolstadt, Technische Hochschule Ingolstadt [Online]. Verfügbar unter <https://opus4.kobv.de/opus4-haw/frontdoor/index/index/docId/4496> (Abgerufen am 19 August 2024).

Lebreuz, C. (2020) "Strategisches Kompetenzmanagement", in Lebreuz, C. (Hg.) *Strategie und Personalmanagement: Konzepte und Instrumente zur Umsetzung im Unternehmen*, Springer Nature; Springer Gabler, S. 237–263.

Nair, B. B., Ram, D. S. H., Panda, M. K., Balaji, A. J., Kumar, T. G. & Mohan, V. (2020) "Future Engineering Curricula: Balancing Domain Competence with CPS Readiness", *IEEE Design & Test*, Vol. 37, No. 6, S. 16–23.

Ramin, P. (Hg.) (2021) *Handbuch digitale Kompetenzentwicklung: Wie sich Unternehmen auf die digitale Zukunft vorbereiten*, München, Hanser.

Rost, M. (2020) "Mit Kompetenzmanagement die Strategie und Innovationsfähigkeit des Unternehmens unterstützen", in Pfannstiel, M. A. & Steinhoff, P. F.-J. (Hg.) *Transformationsvorhaben mit dem Enterprise Transformation Cycle meistern*, Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 283–299.

Schuh, G./Anderl, R./Dumitrescu, R./Krüger, A./ten Hompel, M. (Hrsg.) (2020): *Der Industrie 4.0 Maturity Index in der betrieblichen Anwendung. Aktuelle Herausforderungen, Fallbeispiele und Entwicklungstrends (acatech KOOPERATION)*, München.

Uhl, M., Ratge, T. & Hölzl, C. (2021) "Softwaregetriebener Entwicklungsprozess – Wie Zulieferer den Wandel bewältigen", *ATZextra*, Vol. 26, S2, S. 12–15.

Weller, S. & Rainnie, A. (2023) "Regional assets and value capture trajectories: the growth and demise of an Australian automotive supplier", *Review of International Political Economy*, Vol. 30, No. 5, S. 1776–1798.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

